



E-Mail Newsletter des Informationszentrums Mobilfunk e.V. (IZMF) | Ausgabe 37 | Juni 2006

## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### **Mobilfunknetzbetreiber starten Pilotprojekt für Handy-TV**

Rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft haben die vier deutschen Mobilfunkbetreiber gemeinsam ein Pilotprojekt für das mobile Fernsehen gestartet. In Berlin, Hamburg, Hannover und München sind seit Mai 16 TV-Programme und sechs Hörfunkprogrammen im DVB-H-Standard zu empfangen. Die Programminhalte liefern ARD, ZDF, Nord3, BR, RBB, RTL, Sat.1, ProSieben, n-tv, N24, VOX, MTV Music und Eurosport. Für das Projekt, das bis August 2006 läuft, steht insgesamt eine vierstellige Zahl von Test-Handys zur Verfügung, die an Journalisten und ausgewählte Pilotkunden ausgegeben werden. Die kommerzielle Einführung des mobilen Fernsehens soll voraussichtlich 2007 erfolgen. Weitere Infos:

<http://www.heise.de/mobil/newsticker/meldung/73625>

### **Pilotprojekt gestartet: Bus- und Bahntickets per Handy**

Für neun Nahverkehrsregionen in ganz Deutschland ist der Startschuss für den Verkauf von Fahrkarten über das Handy gefallen. Im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts, das vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) koordiniert wird, können Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs ab Mitte Oktober 2006 in den Regionen Hamburg, Düsseldorf, Essen, Wuppertal, Chemnitz, Dresden, Vogtland, Nürnberg und Ulm ihre Fahrkarten per Mobiltelefon erwerben. Die Fahrgäste können Einzel- und Tageskarten per Lastschrift, Kreditkarte oder Prepaid-Konto bezahlen. Eine spezielle Java-Software, die auf dem Mobiltelefon installiert wird, macht das bargeldlose Bezahlen möglich. Ein einheitlicher Standard macht es zudem möglich, dass Kunden aus Dresden beispielsweise auch Fahrkarten für den Hamburger Verkehrsverbund kaufen können.

Weitere Infos: <http://www.heise.de/mobil/newsticker/meldung/73887>

### **Regensburg: Spielerische Stadterkundung via Mobiltelefon**

Ab August 2006 können Touristen in Regensburg mit dem Städtenspiel „REXplorer“ per Handy die Stadtgeschichte erkunden. Das in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der RWTH Aachen und der ETH Zürich entwickelte Spiel führt die Besucher durch Regensburg und fordert sie dazu auf, verschiedene Aufgaben zu lösen. Die Nutzer werden beispielsweise gebeten, als wissenschaftliche Assistenten merkwürdige Phänomene in der Altstadt von Regensburg zu untersuchen. Die einzelnen Stationen der Erkundungsreise werden automatisch als multimediales Tagebuch aufbereitet, das als persönliches Souvenir dient.

Weitere Infos: <http://www.rex-regensburg.de/im-stadtraum/rexplorer/>

### **Dresden: Mobile Mensa-Speisepläne**

In Dresden können sich Studenten die Speisepläne verschiedener Mensen jetzt auf ihr Handy laden. Das Programm „Mensa Mobil“ wurde im Rahmen eines Pilotprojekts entwickelt und enthält die Speisepläne der vom Studentenwerk betriebenen Mensen für 14 Tage im Voraus. Um sich über Menüfolgen und Preise zu informieren, wählt der Nutzer im Programm einfach einen bestimmten Tag und die jeweilige Mensa aus. Nach Ablauf von zwei Wochen muss das Programm, das per Bluetooth übertragen wird, erneut installiert werden. Weitere Infos:

[http://www.call-magazin.de/handy\\_and\\_mobile\\_data/news/Digitale Mensa Jetzt kommt der Speiseplan aufs Handyid 18775.html](http://www.call-magazin.de/handy_and_mobile_data/news/Digitale_Mensa_Jetzt_kommt_der_Speiseplan_aufs_Handyid_18775.html)

### **WHO bestätigt: Keine Gefahr durch Mobilfunkbasisstationen**

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es keinen wissenschaftlichen Nachweis dafür, dass elektromagnetische Felder (EMF) von Mobilfunkbasisstationen Kurz- oder Langzeiteffekte haben. Ein kürzlich veröffentlichtes Fact Sheet der WHO fasst den aktuellen Wissensstand zu diesem Thema zusammen. Die WHO bestätigt auch, dass die geltenden Grenzwerte, wie sie etwa von der Internationalen Kommission zum Schutz vor nicht ionisierender Strahlung (ICNIRP) empfohlen werden, die Bevölkerung zuverlässig schützen. Solange diese eingehalten würden, bestünden keine gesundheitlichen Risiken. Messungen in verschiedenen Ländern hätten zudem gezeigt, dass selbst EMF-Spitzenwerte des Mobilfunks in der Regel lediglich zwischen 0,002 und zwei Prozent der Grenzwerte betragen. Damit liegen die Mobilfunkimmissionen weitaus niedriger als die von Fernseh- und Rundfunkantennen. Weitere Infos:

<http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs304/en/index.html>

### **DMF: Projekt „Ergänzende Informationen über Elektrosensible“ abgeschlossen**

Die Studie „Ergänzende Informationen über Elektrosensible“, die im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms durchgeführt wurde, sollte Erkenntnisse über Personen bringen, die körperliche Beschwerden auf das Vorhandensein von elektrischen, magnetischen oder elektromagnetischen Feldern (EMF) zurückführen. Das KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung in Köln hatte in einer repräsentativen deutschlandweiten Erhebung 2.406 Personen befragt. Davon wurden 167 Befragte als elektrosensibel eingestuft. Die Befragung brachte Erkenntnisse über die besonderen Informationsbedürfnisse dieser Personengruppe. Auf Basis der Ergebnisse wurden Empfehlungen für eine verbesserte und auf die speziellen Bedürfnisse von Elektrosensiblen abgestimmte Kommunikation entwickelt. Weitere Infos:

[http://www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/risikokommunikation/risikokommunikation\\_abges/risiko\\_025.html](http://www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/risikokommunikation/risikokommunikation_abges/risiko_025.html)

### **Studie: UMTS-Felder haben keine Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Menschen**

In der Schweiz ist das Ergebnis der Replikation einer Studie des niederländischen TNO-Instituts (TNO-Studie) zu den Auswirkungen von UMTS-Mobilfunkfeldern auf das menschliche Wohlbefinden veröffentlicht worden. Die Wissenschaftler haben dabei keinen negativen Einfluss der elektromagnetischen Felder (EMF) einer UMTS-Mobilfunkbasisstation auf das Wohlbefinden und die Gehirnleistung nachweisen können. Die Schweizer Replikationsstudie sollte klären, ob die gefundenen Effekte einer holländischen Studie aus dem Jahr 2003 wissenschaftlich bestätigt werden können oder nicht. Die Forscher konnten dies jedoch nicht. Weitere Infos:

[http://www.mediadesk.unizh.ch/downloads/sum\\_d.pdf](http://www.mediadesk.unizh.ch/downloads/sum_d.pdf)

### **Neue Broschüre der Landesregierung NRW informiert über EMF**

Das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen informiert in einer neuen Broschüre ausführlich über das Thema elektromagnetische Felder (EMF) im Alltag und die verschiedenen Quellen von EMF wie Küchengeräte, Stromleitungen, drahtlose Funksysteme (WLAN und Bluetooth) und Mobiltelefone. Die Broschüre gibt einen Überblick über Grenzwerte sowie die Diskussion um mögliche gesundheitliche Auswirkungen und klärt über rechtliche Rahmenbedingungen auf. Darüber hinaus gibt es praktische Tipps zum vorsorgenden Umgang mit den verschiedenen Geräten. Die Broschüre „Elektrosmog: Quellen – Wirkung – Vorsorge“ steht im Internet unter [www.munlv.nrw.de](http://www.munlv.nrw.de) kostenlos zur Verfügung. Weitere Infos:

<http://www.munlv.nrw.de/sites/arbeitsbereiche/immission/elektrosmog-main.htm>

## POLITIK UND RECHT

### **DStGB startet Initiative „M-Städte“**

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) hat deutschlandweit die Initiative „M-Städte“ gestartet. Ziel ist es, rund um den Begriff „Mobilität“ zu informieren und die Verbreitung mobiler Verwaltungsdienste sowie die Nutzung elektronischer Verwaltungsprogramme mittels mobiler Endgeräte zu unterstützen. Interessierte Städte und Gemeinden können sich auf einer IT-Informationsplattform zu ausgewählten Themengebieten online informieren und eigene Ideen einbringen. Bei einem halbjährlichen Treffen sollen die Mitglieder der Initiative den Informationsaustausch vertiefen und gemeinsame Kooperationen entwickeln. Weitere Infos: [http://www.dstgb.de/index\\_inhalt/homepage/index.phtml](http://www.dstgb.de/index_inhalt/homepage/index.phtml)

### **Bundeswirtschaftsministerium sucht sichere mobile Anwendungen**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat den Technologiewettbewerb „SimoBIT – Sichere Anwendung der mobilen Informationstechnik zur Wertschöpfungssteigerung in Wirtschaft und Verwaltung“ gestartet. Gefördert werden sollen etwa fünf bis zehn ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von mobil vernetzten Multimedia-Diensten bei mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen beschleunigen. Das BMWi stellt dafür bis zu 20 Millionen Euro für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zur Verfügung. Projektskizzen können noch bis zum 31. August 2006 eingereicht werden. Weitere Infos: <http://www.simobit.de/>

### **Mobilfunkanbieter senken Roaming-Preise**

Für knapp 200 Millionen Handynutzer in Europa wird das Mobiltelefonieren im Ausland ab Oktober 2006 billiger. Mehrere europäische Mobilfunkanbieter haben sich darauf geeinigt, die Einkaufspreise, die sie sich gegenseitig für Roaming-Leistungen in Rechnung stellen, freiwillig zu senken. Gleichzeitig verpflichten sich die Netzbetreiber dazu, die erzielten Kostenvorteile möglichst vollständig an die Endkunden weiterzugeben, was Preissenkungen von bis zu 50 Prozent zur Folge haben könnte. Die Netzbetreiber reagieren damit auf den Vorschlag der Europäischen Kommission zu einer verordneten Roaming-Regulierung. Weitere Infos: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/73777>

## WIRTSCHAFT

### **Mobilfunkmarkt: Marktforscher korrigieren Jahresprognose für 2006 nach oben**

Nachdem der weltweite Handyabsatz stark angestiegen ist, haben die Marktforscher von Gartner ihre Jahresprognose angepasst. Die Experten erwarten nun für 2006 einen Absatz von 960 Millionen Mobiltelefonen. Im vergangenen Jahr waren 816,6 Millionen Geräte verkauft worden. Allein im ersten Quartal 2006 stieg der Absatz laut Gartner um 23,8 Prozent. Die Analysten gehen daher davon aus, dass 2006 auch im weiteren Verlauf ein erfolgreiches Jahr für die Branche werden wird. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/handy/news/handymarkt\\_gute\\_prognosen\\_fuer\\_2006.77436.htm](http://www.connect.de/handy/news/handymarkt_gute_prognosen_fuer_2006.77436.htm)

### **Zwölf Millionen Deutsche planen Kauf eines neuen Handys**

Rund drei Viertel der deutschen Gesamtbevölkerung besitzt mittlerweile ein Mobiltelefon. Mehr als zwölf Millionen Bundesbürger planen zudem, in den nächsten Jahren ein neues Handy zu erwerben. Das ergab die aktuelle Studie TrendProfile der Zeitschrift Stern. Insgesamt 2.000 Personen, die älter als 14 Jahre sind, wurden auf repräsentativer Basis zum Thema Mobilfunk befragt. Unter anderem wurden auch einzelne Marken bewertet. Als wichtiges Kriterium nannten die Befragten einen verständlichen Menüaufbau und eine Tastatur, die sich bequem bedienen lässt. Beliebte

Zusatzleistungen sind laut Umfrage eine integrierte Digitalkamera, MP3-Player und Spiele. Weitere Infos:

[http://www.gujmedia.de/\\_content/20/54/205466/PM\\_Trendprofile\\_Mobilfunk\\_29-05-2006.pdf?PHPSESSID=7795e254fca6e305a29bf548404501dd](http://www.gujmedia.de/_content/20/54/205466/PM_Trendprofile_Mobilfunk_29-05-2006.pdf?PHPSESSID=7795e254fca6e305a29bf548404501dd)

### **Mobiles Bezahlen auf dem Vormarsch**

Dem mobilen Bezahlen, auch M-Payment genannt, steht ein kräftiger Aufschwung bevor. Davon geht das Marktforschungsinstitut Juniper Research aus. Der Umsatz soll laut den Experten in den nächsten fünf Jahren von derzeit 155 Millionen auf zehn Milliarden Dollar steigen. Als Motor für den erwarteten Boom beim M-Payment sehen die Analysten unter anderem die zunehmende Etablierung mobiler Bezahlssysteme, zum Beispiel per SMS. Das größte Angebot von M-Commerce-Diensten gibt es derzeit in Österreich. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/handy/news/mobiles\\_bezahlen\\_auf\\_dem\\_vormarsch.76675.htm](http://www.connect.de/handy/news/mobiles_bezahlen_auf_dem_vormarsch.76675.htm)

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **Mobilfunkfelder in Thüringen liegen weit unter den Grenzwerten**

Die Mobilfunkfelder in Thüringen liegen weit unter den Grenzwerten und der gesetzlich zulässige Rahmen wird nur zu einem Bruchteil ausgeschöpft. Das ist das Ergebnis einer Messreihe, die der TÜV Nord im Auftrag des Informationszentrums Mobilfunk e. V. (IZMF) durchgeführt hat. Gemessen wurde in elf Kommunen an rund 50 Orten im Land. „Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir einen Beitrag für mehr Transparenz beim Thema Mobilfunk leisten. Die Bürgerinnen und Bürger können sich anhand der Ergebnisse ein detailliertes Bild über die Immissionen von Mobilfunkendeanlagen verschaffen“, erklärt Dagmar Wiebusch, Geschäftsführerin des IZMF. Die Mess- und Informationsreihe erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Weitere Infos:

<http://www.izmf.de/html/de/46005.html>

### **Neu auf der IZMF-Website – interaktiver Wissenstest zum Thema Mobilfunk**

Was bedeutet Pulsung? Wie wird der Grenzwert für Handys angegeben? Und was sind eigentlich Mobilfunkfelder? Wer schon immer einmal wissen wollte, wie gut er sich in der Welt von Handy & Co. auskennt, kann seine Kenntnisse jetzt einem interaktiven Wissenstest unterziehen. Das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) bietet auf seinen Internetseiten ab sofort einen Online-Test, in dem Interessierte ihr Wissen auf die Probe stellen können. Egal ob Handy-Anfänger oder Mobilfunk-Profi – der Online-Test ist für jedermann geeignet. Der interaktive Wissenstest beinhaltet unter anderem Fragen aus den Bereichen Gesundheit, SAR-Wert, Funktionsweise der Mobilfunknetze, Grenzwerte und Wirkung der Funkwellen.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/46066.html>

### **„Jugend forscht“: Mobilfunk-Sonderpreis auf Anhieb erfolgreich**

Zehn „Jugend forscht“-Projekte wurden dieses Jahr vom Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) mit dem Preis „Mobilfunk – Anwendungen und Auswirkungen mobiler Kommunikation“ ausgezeichnet. Der Sonderpreis für herausragende Projekte im Bereich Mobilfunk wurde im Rahmen der Landeswettbewerbe von „Jugend forscht“ erstmalig ausgelobt. Neben einer Geldprämie können sich die Gewinner auf eine feierliche Veranstaltung in Berlin freuen. Ein Schüler aus Bremen überzeugte auch beim Bundeswettbewerb und erhielt für sein Projekt eine der begehrten Auszeichnungen. Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/46026.html>

---

**Kontakt: [newsletter@izmf.de](mailto:newsletter@izmf.de)**

**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**

**Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)**

**Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11**